
Subject: Finasterid, Prostatakrebs, Östrogendominanz
Posted by [el huevo](#) on Sat, 15 Nov 2008 11:34:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich bin in Foxis Thread auf diesen Link gestoßen, der meiner Meinung nach die relevanten hormonellen Auswirkungen eines Hormonungleichgewichts sehr gut zusammenfasst.

Dieser Artikel könnte sogar dem Wiki beigefügt werden, würde ich vorschlagen. Er sollte insbesondere für Finasterid-User eine gute Möglichkeit bedeuten, sich einen Überblick über, hier im Forum oft leider nur in Häppchen besprochene, Zusammenhänge zu schaffen...

Es werden sehr viele Einzelthemen aus diesem Forum in diesem Artikel im Zusammenhang angeschnitten.

HIER

Und hier auch direkt ein Auszug, den ich gerne mit euch diskutieren wollte:

"In dem hier untersuchten Kollektiv lag die Karzinomhäufigkeit deutlich höher als
6
im Landesdurchschnitt, wohl aufgrund der Auswahlkriterien. In der Finasteridgruppe lag sie bei 18,4 % und in der Placebogruppe bei 24,4 %. Das bedeutet, dass Proscar die jährliche Krebsrate um ca. 7 % senkt und im vorgegebenen Zeitraum von 7 Jahren eine Krebsreduktion von 28 % bewirkte."

vs.

"Dagegen wiesen die Karzinome in der Finasteridgruppe sehr viel höhere Malignitätsgrade auf, nämlich 6,5 % in der Finasteridgruppe versus 5,1 % in der Placebogruppe. Daher empfiehlt die Studienleitung, Finasterid (Proscar) nicht zur Prostatakrebs-Prophylaxe, sondern nur zur Therapie der BPH."

Die beiden Sätze beißen sich irgendwie, meinen die, daß es unter Fin weniger Gutartige Tumoren, dafür mehr Bösartige zu verzeichnen waren?

Wie jetzt, das Krebsrisiko war doch bei den Fin-Probanden viel geringer als bei den Placebo-Probanden?

Ich habe immer gedacht, ich tue langfristig, wenigstens meiner Prostata, was Gutes mit meiner Fin-Therapie gegen AGA.

Falsch gedacht?

by egg

Subject: Re: Finasterid, Prostatakrebs, Östrogendominanz

Posted by [Mink](#) on Sat, 15 Nov 2008 13:41:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mein Vater hatte vor knapp 15 Jahren Prostatakrebs. Da ich erblich bedingt nun auch ein höheres Risiko trage, war auch ich bei seinem Urologen und sprach in diesem Zusammenhang über Fin.

Er sagte mir auch, dass die Wahrscheinlichkeit zu erkranken durch Fin gesenkt wird, WENN aber trotzdem ein Prostatakrebs sich bildet, er häufiger in einer aggressiveren Form vorliegt. Unterm Strich beurteilte er Fin eher positiv als negativ.

Ich denke es mir so: Die Erkrankungswahrscheinlichkeit sinkt. Die, die trotz Fin erkranken haben dann auch von Haus aus schon eine aggressive Form vorliegen. Vielleicht wäre ein weniger aggressives Karzinom unter Fin gar nicht zum Ausbruch gekommen. Das würde den scheinbaren Widerspruch Deines Artikels erklären.

Da ich nun auch schon 46 bin, mache ich alle 2 Jahre einen PSA-Test um Sicherheit zu haben. Dieser muss allerdings unter Fin anders bewertet werden, die Werte muss man verdoppeln.

Gruß
Mink

Subject: Re: Finasterid, Prostatakrebs, Östrogendominanz
Posted by [Darkthunder](#) on Sat, 15 Nov 2008 15:15:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Er sagte mir auch, dass die Wahrscheinlichkeit zu erkranken durch Fin gesenkt wird, WENN aber trotzdem ein Prostatakrebs sich bildet, er häufiger in einer aggressiveren Form vorliegt. Unterm Strich beurteilte er Fin eher positiv als negativ.

Das habe ich auch so verstanden, als ich mich wegen Fin damals durchgelesen und informiert hab. Kurzum: Wenn trotz Fin ein Karzinom auftritt, dann hat man schlechte Karten.

Subject: Re: Finasterid, Prostatakrebs, Östrogendominanz
Posted by [Mink](#) on Sat, 15 Nov 2008 16:58:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Habe eben den Artikel überflogen. Etwas merkwürdig finde ich, dass da gesagt wird, dass die Dauereinnahme von Selen, Zink, Sägepalme und Lycopon die 5α-Reductase in gleichem Maße hemmen wie Finasterid - und hier war die Rede von 5mg.

Ich möchte da doch ein zartes Fragezeichen hinter solch eine Aussage setzen...

Subject: Re: Finasterid, Prostatakrebs, Östrogendominanz
Posted by [knopper22](#) on Sat, 15 Nov 2008 20:10:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mink schrieb am Sam, 15 November 2008 17:58 Habe eben den Artikel überflogen. Etwas merkwürdig finde ich, dass da gesagt wird, dass die Dauereinnahme von Selen, Zink, Sägepalme und Lycopon die 5aReductase in gleichem Maße hemmen wie Finasterid - und hier war die Rede von 5mg.

Ich möchte da doch ein zartes Fragezeichen hinter solch eine Aussage setzen...

Naja sind doch auch immerhin n paar chem. Stoffe dabei (Zink, Selen), und Fin ist auch chemisch. Warum soll es dann soo viel stärker sein?

Subject: Re: Finasterid, Prostatakrebs, Östrogendominanz

Posted by [Mink](#) on Mon, 17 Nov 2008 06:50:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

knopper22 schrieb am Sam, 15 November 2008 21:10 Mink schrieb am Sam, 15 November 2008 17:58 Habe eben den Artikel überflogen. Etwas merkwürdig finde ich, dass da gesagt wird, dass die Dauereinnahme von Selen, Zink, Sägepalme und Lycopon die 5aReductase in gleichem Maße hemmen wie Finasterid - und hier war die Rede von 5mg.

Ich möchte da doch ein zartes Fragezeichen hinter solch eine Aussage setzen...

Naja sind doch auch immerhin n paar chem. Stoffe dabei (Zink, Selen), und Fin ist auch chemisch. Warum soll es dann soo viel stärker sein?

Zink und Selen sind natürliche Stoffe, die in den Supermärkten in vielen Multivitaminpräparaten enthalten sind.

Fin ist ein verschreibungspflichtiges und apothekenpflichtiges Medikament, auch als 1mg-Propecia.

Ausserdem glaube ich nicht, dass bisher jemand ausschliesslich mit Zink und Selen seine AGA in den Griff bekommen hat.

Gruß

Mink

Subject: Re: Finasterid, Prostatakrebs, Östrogendominanz

Posted by [knopper22](#) on Mon, 17 Nov 2008 19:35:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mink schrieb am Mon, 17 November 2008 07:50

Zink und Selen sind natürliche Stoffe, die in den Supermärkten in vielen Multivitaminpräparaten enthalten sind.

Fin ist ein verschreibungspflichtiges und apothekenpflichtiges Medikament, auch als 1mg-Propecia.

Ausserdem glaube ich nicht, dass bisher jemand ausschliesslich mit Zink und Selen seine AGA in

den Griff bekommen hat.

Gruß
Mink

Ja aber aus irgendwas muss es doch auch bestehn. Ich meine aus was is Fin eigentlich gemacht? Muss doch irgendwas sein! Wie stellen die das her?
